

Geschäftsbericht Technoseum für das Jahr 2025

Inhaltsangabe

1. RÜCKSCHAU UND AUSBLICK	3
2. SAMMLUNG	6
3. FORSCHUNG UND EVALUATION	10
4. DAUERAUSSTELLUNG	11
5. TECHNOARENA	12
6. BILDUNG	13
7. VERANSTALTUNGEN	17
8. KOMMUNIKATION UND MARKETING	19
9. FINANZEN	21
10. MENSCHEN IM MUSEUM	25
11. FOKUS-AUFGABEN	27
12. GREMIEN	28
13. UNTERSTÜTZER	30
14. KOOPERATION	36

1. Rückschau und Ausblick

2025 stand für das Technoseum im Zeichen von Umbrüchen, Projektarbeiten und intensiven Anstrengungen zur Weiterentwicklung des Hauses. Es wurden neue Formate im Haus etabliert, laufende Bildungsprojekte abgeschlossen und die Arbeiten an dem großen Förderantrag beim Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) zur Sanierung des Hauses und Neugestaltung der Dauerausstellungen eingereicht.

Ausstellungen

Das Technoseum zählt zu den großen Technikmuseen in Deutschland und versteht sich als Ort technikhistorischer Recherche, sozialer Reflexion und interaktiver Vermittlung. Wir dokumentieren in unseren Ausstellungen über 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte und machen technische Entwicklungen sowie ihre Auswirkungen auf Lebens- und Arbeitswelten erlebbar. Zugleich ermöglichen wir punktuell einen Ausblick in die Zukunft der technischen Entwicklung und deren Folgen. Die interaktive Vermittlung der Inhalte bleibt dabei unser Markenzeichen: Besucherinnen und Besucher können nicht nur

beobachten, sondern aktiv experimentieren und Konstruktionen selbst erfahren – ein Ansatz, der Lernprozesse vertieft und Erlebnisse nachhaltiger macht.

2025 wurde mit der Fertigstellung der Gesamtkonzeption die Grundlage für die anstehende Überarbeitung der Dauerausstellungen in den kommenden zehn Jahren bei gleichzeitigem Erhalt dieser Grundsätze gelegt. Auf die Konzeption folgten direkt die ersten Schritte der Umsetzung: Die Ebene A im obersten Stockwerk ist beräumt, dort werden wir ab Ende 2026 das erste neue Ausstellungscluster „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“ präsentieren. Hierfür wurden 2025 zwei wertvolle Globen aus der Sammlung aufwändig restauriert. Bereits zuvor zeigen wir ab Sommer 2026 die neue, über das gesamte Haus verteilte Sonderausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“.

Bildungsarbeit

Das Technoseum versteht sich nicht nur als ein Ort der Wissensvermittlung, sondern als aktiver Partner in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Technik und Innovation. In einer Welt, die von digitaler Transformation und technischen Disruptionen geprägt ist, sehen wir es als unsere Verantwortung an, Orientierung zu geben, technische Entwicklungen kritisch zu beleuchten und gleichzeitig die Freude am Entdecken zu fördern.

Ein zentrales Highlight war im September 2025 die Eröffnung der Technoarena. Deren Ziel ist es, innovative Forschung und Entwicklung unmittelbar erlebbar zu machen, den Dialog zwischen Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft zu fördern und zugleich Berufsorientierung für Jugendliche aus erster Hand zu bieten. In den begleitenden Workshops können grundlegende Kompetenzen zu verschiedenen Technologiefeldern erworben und ausprobiert werden. Dieses Format hat sich neben der Dauerausstellung und unserem interaktiven Technolab als dritter Pfeiler unserer Bildungsarbeit etabliert und zieht weit über die Metropolregion Rhein-Neckar hinaus Aufmerksamkeit auf sich.

Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Hochschulen wurde 2025 weiter ausgebaut und intensiviert. Dazu zählen diverse Projekte, in denen neue Bildungsformate und Programme entwickelt und angeboten werden. Das inhaltliche Spektrum reicht dabei von der Kreislaufwirtschaft über regenerative Energien und die Elektrifizierung der Gesellschaft bis hin zu den Grundlagen der Quantentechnologie. Allen Entwicklungen gemeinsam sind die spielerischen Elemente und das experimentelle Lernen. Neben den Inhalten der Workshops werden auch Spiele-Kits und Anleitungen entwickelt, die in Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern weit über das Technoseum hinaus wirken.

Veranstaltungen

Auch 2025 gab es wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen und Angebote am Technoseum. Beim Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium ging es 2025 um die Frage, ob Videospiele eher Fluch oder Segen sind, welche Kompetenzen dabei geschult werden und welches Sucht-Potenzial in manchen Spielen steckt. Dass dieses Thema vielen auf den Nägeln brennt, zeigte die lebhafteste Diskussion im Anschluss. Eine Zeitreise in die 1920er Jahre bot die Tanzbar im Februar. In Kooperation mit Tanzloft Mannheim bildete die unterste Ausstellungsebene den stimmungsvollen Rahmen für diesen Beitrag des Technoseum zum 100-jährigen Jubiläum „Neue Sachlichkeit“ in Mannheim. Die Sternennacht im Juli bot wieder Möglichkeiten für einen abendlichen Besuch des Hauses in besonderer Atmosphäre, einen sommerlichen Drink zur Aussicht von der Terrasse und einen entspannten After-Work-Abend. Ein besonderer Aktionstag war im Oktober Coding4Society. Hier konnten sich Familien und junge Menschen spielerisch mit Robotik, Programmieren, elektronischen Systemen, aber auch sozialen Aspekten digitaler Technologien auseinandersetzen. Der Advents-Abend Anfang Dezember mit Weihnachtskartendruck, Vorlesestunde in der Bibliothek und vielfältigen Mitmachangeboten rundete das Programmangebot 2025

ab. Unser Pay What You Want-Format hat sich dabei als sehr erfolgreich erwiesen und zeigt, wie Technikkommunikation niedrigschwellig und inklusiv gestaltet werden kann.

Gemeinsame Anstrengung zur Antragstellung

Hinter den Kulissen wurde das gesamte Jahr über intensiv an der finalen Antragstellung für die Fördermittel von Bund, Land und Stadt Mannheim gearbeitet, die bis 31. Dezember 2025 erfolgt sein musste. Mit den Fördermitteln sollen dringend notwendige technische Sanierungsmaßnahmen des Gebäudes, eine verbesserte Barrierefreiheit und eine grundlegende Überarbeitung der Dauerausstellungen finanziert werden. Voraussetzung hierfür war die Erstellung konkreter Planungen mit Entwürfen, Kostenschätzungen und Genehmigungen für alle geplanten Maßnahmen. Nur durch ein herausragendes Engagement aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie der beauftragten Partner und Planer konnte dieser Kraftakt fristgerecht bis Anfang Dezember abgeschlossen werden. Nach Prüfung aller Unterlagen erwarten wir einen endgültigen Bescheid zur Jahresmitte 2026. Nach einer erfolgten Bewilligung beginnt dann die eigentliche Arbeit, die sich über zehn Jahre erstrecken wird. Bis dahin heißt es „Daumen drücken!“. Aber schon die fristgerechte Erstellung und Einreichung des prüffähigen Antrags war eine herausragende Leistung des gesamten Hauses, auf die wir stolz sein können.

Leitbild

Im Zuge seiner strategischen Neuausrichtung hat die Führungsriege des Hauses den Anstoß gegeben, ein neues Leitbild für das Technoseum zu erarbeiten. Alle Kolleginnen und Kollegen waren eingeladen, an diesem Prozess mitzuwirken. Der Prozess wurde mit einem ersten Aufruf bereits Ende 2024 gestartet. In zwei Workshops und mehreren Arbeitsgruppen-Treffen sind Vision, Mission und Handlungsfelder herausgearbeitet worden. Das komplette Leitbild wird im Jahr 2026 finalisiert. Wichtiger Bestandteil sind dabei die „Grundlagen der Zusammenarbeit“, die in einem letzten Schritt auf Basis einer Hauskonferenz dann im Herbst letzten Jahres entworfen wurden und im Frühjahr 2026 in einem gemeinsamen Event verabschiedet werden.

Bildung

Nach einem aufschlussreichen Erfahrungsaustausch neckaraufwärts im Schwäbisch-Fränkischen Grenzland ist Andreas Gundelwein seit November 2025 als Wissenschaftlicher Direktor wieder „an Bord“ des Technoseum. Um die Herausforderungen der kommenden Jahre noch besser bewältigen zu können, wurde die Einführung einer Doppelspitze mit wissenschaftlicher und kaufmännischer Direktion beschlossen, die mit dem langjährigen kaufmännischen Leiter Jens Bortloff besetzt wurde. Gemeinsam freuen wir uns darauf, die geplanten Projekte in den kommenden Jahren zusammen mit allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, unseren Partnern und Förderern sowie Freunden und Unterstützern umzusetzen und das Technoseum weiterhin als einen Ort des Dialogs und lebendiger Technik- und Wissenschaftsvermittlung etablieren zu können.

Andreas Gundelwein & Jens Bortloff

Herausgehobene Zahlen und Daten

33 lebensgroße Figuren wurden im Zuge von Umbaumaßnahmen aus der Dauerausstellung entfernt – darunter ein Pferd, eine Figur des Karl Marx und neun Exemplare des Museums-Maskottchens „Herr Eisele“

34 Ehrenamtliche waren an der Münzpräge-Station im Einsatz

Das größte Objekt, das 2025 in die Sammlungen kam, war eine Leitwarte von BBC aus dem Jahr 1915: Sie ist 8,5 Meter breit und mehr als 3 Meter hoch

144.912 Besucherinnen und Besucher kamen 2025 ins Technoseum

6.855 Besucher waren unter 6 Jahre alt

Besuchende aus dem Ausland kamen aus 52 verschiedenen Ländern

Der beliebteste Workshop „Kettenreaktionen“ wurde 69 Mal von Schulen gebucht

75 Sternbilder sind auf dem Doppelmayr-Globus aus dem Jahr 1787 zu sehen, den das Museum für die Ausstellung „Der Kosmos“ (ab 20. November 2026) restaurieren ließ – fünf davon sind heute nicht mehr in Gebrauch

18 verschiedene Veranstaltungs-Flyer wurden produziert mit einer Gesamtauflage von 301.200 Stück

12 gefälschte Uhren kamen ans Museum, um die Themen Plagiarismus und Produktpiraterie in der Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ (ab 25. Juni 2026) zu zeigen

13 Filme aus der Ausstellung „Arbeit & Migration“ (2021/22) wurden Teil einer Online-Zeitzeugen-Plattform des MARCHIVUM

12.313 Bilder hat Mal-Roboter HORST nach den Wünschen von Gästen generiert

An den vier Advents-Wochenenden fertigten 1.026 Besuchende Weihnachtskarten in der Druckwerkstatt

7.035 Filament wurden verbraucht, um mit dem 3D-Drucker Ersatz- und Bauteile für die Ausstellungen zu produzieren

96 Objekte wurden vom ehemaligen Görler-Museum in Brühl für die Bestände zur Rundfunkgeschichte übernommen

59.233 Passagiere transportierte der Museumzug zu

2. Sammlung

Neuzugänge in die Sammlungen

Das Technoseum dokumentiert in seiner Sammlung die materielle Überlieferung der Technik- und Sozialgeschichte vom Beginn der Industrialisierung bis in die Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf Südwestdeutschland. Auch zukünftige Entwicklungen werden in den Blick genommen.

Ausstellungen ermöglichen es, Schwerpunkte zu bilden oder zu vertiefen. So prägte die für Juni 2026 geplante Große Sonderausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ bereits im Berichtsjahr die Sammlungsarbeit. Unter anderem wurde dem Technoseum vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg

ein gesprengter Geldautomat geschenkt, denn: Geldautomatensprengungen werden immer öfter verzeichnet. Das Objekt wurde vom LKA für Testsprengungen verwendet, um die davon ausgehenden Gefahren messen und erfassen zu können.

Auch die Große Landesausstellung „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“, die im November 2026 eröffnet wird, führte zu Neuerwerbungen. So gelang es, ein Digitales Optisches Modul des IceCube-Neutrino-Detektors zu erhalten, das sich in einem Observatorium in der Antarktis befindet. Dieser Detektor nutzt insgesamt über 5.000 solcher tief im Eis versenkter Module, um hochenergetische Neutrinos aus dem Weltall aufzuspüren. Diese Teilchen geben Aufschluss über Bereiche des Universums, aus denen kein Licht zu uns dringt.

Indem größere Sammlungen akquiriert wurden, konnten zudem wichtige Zugewinne in bestimmten Sammlungsgebieten erzielt werden. So wurden Teile des aufgelösten Görler-Museums aus Brühl übernommen, das der Geschichte der Transformatorenfabrik Julius Karl Görler gewidmet war und nun Lücken in der Rundfunksammlung des Technoseum schließt, etwa mit einer Spulenwickelmaschine zur Produktion von Radioteilen. Einst waren bei Görler 350 Mitarbeitende mit dem Bau von Radio-Komponenten, aber auch HiFi-Anlagen beschäftigt. Gegründet 1923 in der Frühzeit des Radios in Berlin, wurde die Fertigung 1951 zunächst nach Mannheim verlegt, dann 1962 nach Brühl. Rundfunkgeräte, die dort bis 1975 gebaut wurden, wurden über den Neckermann-Versand vertrieben.

Erweitert wurden die Bestände auch durch die Übernahme eines Konvoluts der 1990 gegründeten Dr. Seveke GmbH aus Dresden, die seit 2022 zur Humanelektronik GmbH in Worms gehört. Diese Objekte ergänzen die medizin- und die computertechnische Sammlung. Es handelt sich um zahlreiche, von Dr. Seveke entwickelte oder vertriebene elektronische bzw. computergestützte Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen, die diesen den Zugang zu Kommunikation, Lernen und Spielen erschlossen. Zu den übernommenen Objekten zählen etwa barrierearme Computer-Mäuse oder -Tastaturen.

Für verschiedene Sammlungsbereiche konnten zudem herausragende Einzelstücke erworben werden: Der Sammlungsbereich „Energie“ bekam Zuwachs dank der Übernahme einer von der Brown, Boveri & Cie. in Mannheim 1915 gebauten Leitwarte für das Kraftwerk der Stickstoffdünger-Fabrik in Knapsack bei Köln. Ab den 1920er Jahren war die Anlage als Werk „B II“ Teil des „Goldenberg-Werks“, des damals größten Braunkohle-Dampfkraftwerks Europas. Nach zahlreichen Umbauten ging die Anlage 1975 außer Betrieb. Im Museum Elektrothek in Osterath diente die Leitwarte als Schaustück und wurde ab Dezember 2025 dort vom Team Restaurierung des Technoseum in Zusammenarbeit mit einer externen Fachfirma abgebaut.

Die Bestände zur Mobilitätsgeschichte konnten unter anderem um ein Fahrrad mit elektrischem Hilfsmotor erweitert werden. Dieses baute der Elektrotechniker Bernhard Sprenger um 1983, um seinen täglichen Arbeitsweg zur Firma Bosch zu erleichtern. Heute erscheint dieses frühe E-Bike visionär – Bosch sah das damals jedoch anders. Sprenger reichte zwar seine Idee bei seinem Arbeitgeber ein, doch die Reaktion war eindeutig: Es gäbe keinen Markt für ein solches Produkt. Fahrräder seien Sportgeräte und ein Motor nicht notwendig.

Auch der Bereich Robotik sah mehrere Neuzugänge, etwa das 2016 gebaute erste Serienmodell des auf einfache Bedienbarkeit ausgelegten Greifarmroboters HORST 1 des Konstanzer Start-Ups fruitcore robotics GmbH. Das Akronym HORST steht dabei für „Highly Optimized Robotic Systems Technology“. Ein Nachfolge-Modell ist seit Anfang 2025 als AI-Robot-Painter im Experimentierfeld Elementa 3 im Einsatz und malt dort mit Aquarellfarbe nach Wünschen der Besucher mittels KI generierte Bilder im Postkartenformat.

Vom livMats Exzellenzcluster der Universität Freiburg i. Br. erhielt das Haus die pneumatischen Laufroboter „Stick Insect“ und „Turtle Walker“ (um 2023). Der Turtle Walker etwa ist ein aus einem flexiblen Material in 3D gedruckter, vierbeiniger „Soft Robot“. Statt Motoren nutzt er ausschließlich Druckluft zur Fortbewegung. Mit seiner integrierten Steuerung über Luftkanäle und Ventile übersteht er Stürze und sogar das Überfahren durch ein Auto.

Die Uhren-Sammlung des Hauses konnte ebenfalls ergänzt werden, etwa durch eine sogenannte „Grabenuhr“: Dabei handelt es sich um eine Armbanduhr mit Schutzgitter von 1915, die Soldaten in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs nutzten. Auch ein Exemplar aus der ersten Serie deutscher Quarz-Armbanduhren, eine „astro quarz“ von Junghans (um 1972), fand seinen Weg in die Bestände.

Insgesamt erfuhr die Sammlung 2025 einen Zuwachs von 980 Objekten, davon 546 Neuzugänge. Den Rest stellen nacherfasste Objekte dar, die bereits länger im Bestand sind, oder Einzelteile von Ensembles, die bislang unter Sammelnummern verzeichnet waren. Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Anzahl der Datensätze für dreidimensionale Objekte auf 89.614. Die Arbeiten zur digitalen Fotografie der Bestände führten dazu, dass derzeit 71.050 Objektfotos in die Datensätze eingebunden sind. Dies stellt einen Zuwachs von 1.129 Objekten mit Foto gegenüber dem Vorjahr dar. Die Gesamtzahl der Sammlungsdatensätze samt Archivalien, Fotos und Medien betrug Ende 2025 261.153.

Leihgaben aus den Sammlungen

Es gab 12 Leihverträge mit insgesamt 138 Objekten, 7 davon Dauerleihgaben mit insgesamt 131 Objekten. Die Objekte waren oder sind in folgenden Ausstellungen zu sehen bzw. sind für diese Ausstellungen vorgesehen:

Dauerausstellung des Ludwigsburg Museums

Ständige Sammlung der Technischen Sammlungen Dresden

Dauerausstellung vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Dauerausstellung der Stiftung Automobile Welt Eisenach, Museum Automobile Welt Eisenach

Der Mond. Himmelskörper und Sehnsuchtsort vom Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

Schöne neue Arbeitswelt. Traum und Trauma der Moderne vom Landschaftsverband Rheinland, LVR-Landesmuseum Bonn

Dauerausstellung des Verein Museumsschiff Mannheim e. V.

Paläontologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen vom Ruhr Museum, Essen

Nichts für schwache Nerven! Heilen mit Hochfrequenz in der Weimarer Republik vom Deutschen Medizinhistorisches Museum, Ingolstadt

Lichtblicke. Eine Kulturgeschichte der Beleuchtung vom Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Dauerausstellung des Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg und des Deutschen Rundfunkarchiv Frankfurt

Sammlungspflege

Für die Teams Restaurierung und Depot war das Jahr 2025 geprägt von Abbauarbeiten: Diese begannen mit dem Rückbau der Sonderausstellung „Spiel mit!“. In der Dauerausstellung stand die Beräumung der Ebene A an, verbunden mit der herausfordernden Ausbringung von mehreren Großexponaten. Für die Exponate, die in der überarbeiteten Dauerausstellung wieder gezeigt werden, wurde im Museum ein Zwischendepot eingerichtet. Ebenso wurden mehrere Großobjekte aus der Dauerausstellung entnommen, um Platz für die Sonderausstellung Crime zu schaffen, die sich über mehrere Stationen in der Dauerausstellung verteilen wird. Besonders aufwendig gestaltete sich der Abbau einer historischen vollautomatischen Spinnmaschine. Es handelte sich um eine Leihgabe, die ans Deutsche Museum in München zurückgegeben wurde.

Auch diverse Restaurierungsprojekte standen an: Zusammen mit dem Team Vorführtchnik wurden in den Stationen „Druck“, „Weberei“ und „Eisenbahn“ Reparatur- und Pflegearbeiten durchgeführt. Zudem wurden ein funktionales Modell eines Etagenkarussells (1950er Jahre) und ein automatisches Saiteninstrument, das mit Notenrollen betrieben wurde (ein sogenanntes Piano Melodico, um 1900), im Haus restauriert. Für die neue Dauerausstellung wurden drei Globen aus dem 18. Jahrhundert an freiberufliche Restauratorinnen übergeben: Ein stark beschädigter Himmelsglobus von Johann Gabriel Doppelmayr (1787) wurde restauriert, an den Gestellen eines Erd- und Himmelsglobus von 1751 wurden Freilegungsproben durchgeführt, um Verfahren zu prüfen, wie sich die ursprüngliche barocke Fassung wiederherstellen lässt. Alle drei Globen wurden zudem hochauflösend in 3D gescannt.

Das Depot-Team begann 2025 mit der umfassenden Inventur einer großen Lagerbühne, auf der in Fachbodenregalen ein Großteil der Klein-Objekte der Sammlung gelagert wird. In diesem Zuge wurden Objekte neu sortiert und verpackt. Außerdem wurden in großem Umfang Rundfunkbestände und Lithographiesteine (insgesamt ca. 80 Paletten) entsammelt. Ein 2024 übernommener Bestand zur Geschichte einer Filmproduktionsfirma wurde gereinigt, in der Datenbank erfasst, fotografiert, verpackt und verstandortet. Zudem erfolgten Planungen zum Umgang mit Gefahrstoffen in Sammlungsgut.

Bibliothek, Archive und Dokumentation

Der Archiv- und Bibliotheksbereich wurde 2025 umstrukturiert und firmiert nun als „Team Archive, Bibliothek und Dokumentation“ (ABD). Neu integriert wurden die Bereiche Dokumentation und Fotografie.

Bibliothek

2025 konnte die Bibliothek insgesamt 1.110 Neuzugänge von Büchern und Zeitschriften verzeichnen. Eine große Aufgabe, die im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte, war die Auflösung bzw. Übernahme eines Bibliotheksbestandes aus einem der Außendepots ins Haupthaus. Durch die Unterstützung des Freundeskreises mit 3.000 € konnte zudem der Libri-Rari-Bestand um wertvolle antiquarische Bücher ergänzt werden, z. B. um das „Theatrum Pontificale“ (1727) von Leopold Leupold, ein Werk über die Technik des Brückenbaus. Im Berichtsjahr waren außerdem 650 Buchausleihen zu verzeichnen, davon 349 intern, 34 extern und 267 gebende und nehmende Fernleihen.

Sammlungsarchiv

Im Jahr 2025 hatte das Sammlungsarchiv rund 350 Neuzugänge. Besonders hervorzuheben sind mehrere historische Plakate, u. a. „Electra Nähmaschine“ (1904), „NSU Pfeil-Fahrräder“ (1930) sowie ein Filmplakat „2001: Odyssee im Weltraum“ (1968).

Bildarchiv

Der Bildbestand wurde 2025 um knapp 1.550 neue Aufnahmen erweitert, die in der Datenbank erschlossen wurden. Zudem wurden 42 externe Recherche- und Nutzungsanfragen bearbeitet. Ein

Schwerpunkt lag weiterhin auf der Aufarbeitung des 2022 übernommenen, umfangreichen Bestands des Fotografen Manfred Hamm (*1944) mit Aufnahmen zur europäischen Industriegeschichte. Für diese Arbeiten konnten acht Ehrenamtliche gewonnen werden, die insbesondere zu den Bildbeständen „Textil“ und „Wasser“ recherchierten. Darüber hinaus wurde ein Artikel zum Hamm-Bestand veröffentlicht. Seit Herbst 2025 finden Gespräche mit dem Stadtmuseum Berlin über eine gemeinsame Online-Ausstellung zu Manfred Hamms Werk statt, die ab Sommer 2026 öffentlich zugänglich sein wird.

Hausarchiv

Über 200 Akten zur Geschichte des Technoseum wurden bewertet, 480 Akten in der neuen Hausarchiv-Datenbank ACTApro inventarisiert, davon 356 Nachinventarisierungen aus Altbeständen. Für die Datenbank wurde ein Erschließungskonzept erstellt, das 2026 abgeschlossen wird. Ergänzend wurden Bewertungsmodelle für verschiedene Hausarchivunterlagen entwickelt. Erste Gespräche zur digitalen Langzeitarchivierung mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg wurden geführt, um in den kommenden Jahren eine dauerhafte digitale Archivlösung zu implementieren.

3. Forschung und Evaluation

Forschung

Die inhaltliche Arbeit für das Technoseum war 2025 stark an der Erarbeitung der Neukonzeption der Dauerausstellung ausgerichtet. Dennoch sind auch Forschungsaktivitäten zu Objekten und Objektgruppen aus den Sammlungsbeständen zu verzeichnen. Das hauseigene wissenschaftliche eJournal „Kultec – Magazin für Technik, Kultur und Museumsarbeit“ bietet alljährlich die Möglichkeit, deren Ergebnisse zu publizieren. Im November erschien die fünfte Ausgabe.

Der hauseigenen Dampfmaschine, die sich im Vorführbetrieb befindet, wurde im Zuge der Planungen für die Überarbeitung der Dauerausstellung ein eigener wissenschaftlicher Workshop gewidmet, der im Juni 2025 stattfand. An die lebendige Vermittlung historischer Maschinen knüpft auch die Beteiligung des Technoseum am Projekt „Digitizing Living Heritage“ an, das von den LWL-Museen für Industriekultur initiiert wurde und bei dem angewendete historische Arbeitspraktiken im Film dokumentiert und vermittelt werden.

In Kooperation mit dem Studiengang Konservierung und Restaurierung an der TH Köln wurden im Rahmen von Masterarbeiten Forschungen am Musikautomaten „Symphonion“ (1900) und an Cellulosenitrat-Lacken von Radiogehäusen (1930er bis 1950er Jahre) durchgeführt. Im Berichtsjahr fanden zudem wieder fünf Vorträge im Rahmen des restaurierungswissenschaftlichen Kolloquiums statt, das ein Podium für aktuelle Fragen zur Erhaltung und Bewahrung von Kunst- und Kulturgut bietet.

Evaluation

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte der Bereich Evaluation und Besucherforschung sowohl langfristig angelegte Projekte weiterentwickeln als auch neue mittelfristige Projekte initiieren und zum Teil abschließen. Zu den langfristigen Projekten zählen insbesondere die Online-Umfragen zu den Bildungsangeboten des Technoseum, die Tablet-Terminal-Umfragen zur Sonderausstellung „Spiel mit!“ sowie zum Besuchererlebnis und Service.

Zentral für 2025 sind die ebenfalls langfristig angelegten Vorab-Evaluationen der Umgestaltung der Dauerausstellung, die bereits 2024 ins Rollen kamen. Im Berichtsjahr wurden ausführliche und ergiebige Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft Mannheims geführt, um verschiedene Perspektiven auf eine Umgestaltung im Vorfeld einzuholen und in die Entwicklungen einfließen zu lassen. Im kommenden Jahr folgen weitere begleitende Evaluationsmaßnahmen.

Im Rahmen diverser Projekte mit Partnern und Förderern übernahm das Technoseum federführend die Evaluation der entwickelten Konzepte und trug zur Etablierung und laufenden Anpassung der Projekte bei. In erster Linie sind hier das Verbundprojekt „Quanten(t)räume“, der MINT-Laborführerschein, das Projekt „Escape to Circular Economy“ und das Technolab zu nennen.

4. Dauerausstellung

Die Dauerausstellung bildet das Kernstück des Technoseum. Ihre Inhalte und der chronologische Rundgang blieben seit Eröffnung des Hauses 1990 fast vollständig unverändert. Lediglich auf Ebene F gab es in den vergangenen Jahren größere inhaltliche und bauliche Veränderungen. So war es 2025 Zeit, den Startschuss für eine Generalsanierung und Neugestaltung der Dauerausstellung zu geben. Erste Zeichen setzte der Auszug der Zeitzugfiguren und der von Herrn Eisele.

Um Neues zu schaffen zu können, braucht es aber Platz: Im Oktober begann deshalb auch die Beräumung der Ebene A. Ausstellungsexponate wurden abgebaut und in den Depots gelagert, während ausgewählte Mitmachstationen der Elementa 1 auf den anderen Ebenen einen neuen Platz fanden. In einem nächsten Schritt wurde die alte Ausstellungsarchitektur zurückgebaut, um für die ersten Maßnahmen auf der Baustelle Platz zu schaffen: die Aufarbeitung der Boden- und Wandflächen sowie der technischen Infrastruktur.

Parallel wurde hinter den Kulissen und gemeinsam mit der Sunder-Plassmann & Werner Szenografie GmbH – einem Hamburger Büro für Ausstellungsdesign und Szenografie – am Konzept für den ersten neuen Ausstellungsbereich gefeilt. Im November 2026 wird auf Ebene A die erste neue Ausstellungseinheit unter dem Titel „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“ eröffnet. Der chronologische Rundgang über die sechs Ausstellungsebenen wird sukzessive aufgelöst und durch einzelne Themencluster ersetzt, die miteinander in Verbindung stehen.

Die Neugestaltung der Dauerausstellung bezieht sich auch auf das gesamte Konzept der Ausstellungspräsentationen. So endete am 9. März 2025 mit der erfolgreichen Sonderausstellung „Spiel mit! Bauen – Zocken – Knobeln“ die Präsentation zeitlich begrenzter Schauen auf der bisherigen Sonderausstellungsfläche. Hier wurde ein neues Format der Wissenschaftskommunikation eingerichtet: die Technoarena. Sie bietet Schülerinnen und Schülern exklusive Einblicke in die Arbeit von Forschungsabteilungen in Wissenschaft und Wirtschaft und damit auch in Zukunftstechnologien und zukunftsrelevante Berufsfelder.

Ausstellungsbetrieb und -technik

Für das Team der Ausstellungstechnik bedeutete das Jahr 2025 vor allem planerische und logistische Arbeit: abbauen, aufbauen, umbauen, verpacken, transportieren.

Zuerst stand der Abbau der Sonderausstellung „Spiel mit!“ und anschließend das Planen und Montieren von Grundelementen in der neuen Technoarena an, ehe die Leerräumung der Ebene A folgte. Das Team unterstützte tatkräftig beim Abbau von Ausstellungselementen, die es teilweise auf anderen Ebenen auch wieder aufbaute. Parallel dazu wurde im Tagesbetrieb sichergestellt, dass Besucherinnen und Besucher weiterhin an den Mitmachstationen naturwissenschaftliche Phänomene und technische Innovationen ausprobieren und nachvollziehen können.

Besucherbetreuung

Freundlichkeit, Engagement, Hilfsbereitschaft und Kompetenz: Diese Eigenschaften wurden dem Personal, das sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dienstleisters WWD sowie hauseigenen Kräften zusammensetzt, in zahlreichen Rezensionen erneut attestiert. Es ist dieser Service, der einen Besuch im Museum zu einem Erlebnis werden lässt und damit einen wichtigen Teil der „Visitor Journey“ bildet, der Besucherreise der Gäste im Technoseum.

Der erste Eindruck entsteht bereits am Eingang. Hier beantworten Kassenpersonal und die sogenannten Welcomer den Besucherinnen und Besuchern individuelle Fragen und geben allgemeine und zielgruppenspezifische Informationen weiter.

Die Qualität der Serviceleistungen resultiert aus regelmäßigen Schulungen etwa in den Bereichen Service und Kommunikation und wird durch Monitoring im Rahmen eines Qualitätsmanagements überprüft. So können die Standards, mit denen das Technoseum seinen Gästen begegnen möchte, aufrechterhalten werden.

Auch in der inhaltlichen Vermittlung haben sich regelmäßige Schulungen bewährt. Die Technoscouts vermitteln den Besucherinnen und Besuchern die Inhalte der jeweiligen Bereiche, erklären Experimente und betreuen Stationen wie den neuen KI-Roboter HORST, das Dampfmaschinen-Modell oder die Sturmkammer. Die Einarbeitung von Technoscouts und Aufsichten erfolgt durch ausgewählte und erfahrene Mentoren. Damit ist sichergestellt, dass ein standardisierter Wissenstransfer etabliert wird und die Gäste davon profitieren.

5. Technoarena

Als neues Format der Wissenschaftskommunikation wurde am 25. September 2025 die Technoarena auf der ehemaligen Sonderausstellungsfläche feierlich eröffnet. Rund 80 Gäste waren gekommen, um den Start des neuen Angebots zu erleben. Mit dabei: Thorsten Riehle (Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur der Stadt Mannheim), Andreas Schüle (MWK) und Dorothee Müller (N&B Stiftung). Mike Zeitz (Spektrum der Wissenschaft) betonte in seinem Impulsvortrag die Relevanz niederschwelliger Wissenschaftskommunikation und attestierte der Technoarena großes Potenzial. Den Show-Auftakt machten David Timmermann und Philipp Keller (FZI Forschungszentrum Informatik) mit dem Thema „Roboter als Assistenten der Zukunft hautnah“.

Seit dem Herbst präsentieren Forschungseinrichtungen und F&E-Einheiten der Industrie im monatlichen Wechsel neueste Entwicklungen von Zukunftstechnologien. Im Dialog und in Interaktion zeigen die Partner, wie Forschung und Entwicklung konkret ablaufen. Das Ziel: Jugendliche sollen für MINT-Themen und Berufe begeistert werden.

Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 lernen zunächst im Rahmen einer Science-Show neueste technische Entwicklungen und naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder sowie die dazugehörigen Fachkräfte persönlich kennen. Im interaktiven Austausch stellen sie Fragen oder geben Feedback und werden so Teil der gesellschaftlichen Diskussion über Chancen und Risiken von Zukunftstechnologien. Im anschließenden zweistündigen Workshop lernen die Jugendlichen die Arbeitskultur und Methode des Design Thinking kennen. Nach einer kurzen Einführung entwickeln sie in kleinen Teams kreative Ideen, bauen Prototypen und präsentieren sie im Anschluss der Klasse. Technikfans aller Altersklassen haben darüber hinaus in einer Late Shift die Möglichkeit, sich persönlich mit den Forschenden über ihre spannenden Zukunftstechnologien auszutauschen.

Im Schuljahr 2025/26 waren bereits das FZI Forschungszentrum Informatik, die Technische Hochschule Mannheim, Zeiss Semiconductor Mask Solutions und das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit & Systemzuverlässigkeit LBF zu Gast in der Technoarena. Vereinbarungen mit weiteren namhaften Institutionen wurden bereits für das Folgejahr getroffen – vom Karlsruher Institut für Technologie über die Europäische Weltraumagentur ESA bis hin zur TH Mannheim und der Universität Ulm, Institut für komplexe Quantensysteme.

Die Technoarena wird von der Neumüller Becker Unternehmerstiftung über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

6. Bildung

Im Jahr 2025 stiegen die Zahlen der für Schulen durchgeführten Angebote erfreulicherweise wieder an, und es sind zusätzlich neue Formate entstanden. So sind in das Portfolio der Bildungsarbeit verstärkt Outreach-Angebote aufgenommen worden, d solche, die an anderen Freizeit- und Lernorten stattfinden, um insbesondere auch diejenigen zu erreichen, die den Weg ins Museum schwerer finden. Insgesamt wurde die Bildungsarbeit weiter gestärkt und neben der Dauerausstellung und der Technoarena als eine der drei Säulen des Technoseum etabliert. Dreh- und Angelpunkt ist hier das in Planung befindliche Technolab.

Buchbare Angebote/mit Anmeldung

954 Schulklassen und Lehrerfortbildungen

288 Kindergeburtstage

283 Clubs

117 Private Gruppen

42 Outreach-Angebote

32 MINT-Laborführerschein

25 Ferienangebote und Workshops

Öffentliche bzw. offene Angebote

82 Forscherwerkstatt bzw. mobiles Labor

49 Öffentliche Führungen

24 Quantendienstage

Vorfürungen und Mitmachaktionen im „arbeitenden Museum“

1.459 Eisenbahnfahrt

770 Satz und Druck

648 Automobilbau

559 Werkzeugmaschinen

498 Papierherstellung

497 Weberei

492 Getreidemühle

391 Dampfmaschine

176 Münzprägestation

172 Wasserkraftwerk

68 Feldbahnfahrten

42 Mitmachaktionen an Vorführstationen

Projekt Technolab

Für den zukünftigen Laborbereich und das Schülerforschungszentrum Technolab wurde eine Entwurfsplanung für einen MINT-Komplex auf Ebene F mit den Architekten reichel+benkeser ausgearbeitet. Es fand ein intensiver Austausch mit den bereits gewonnenen Fördergebern (Pepperl+Fuchs und KSB Stiftung) zum Projektfortschritt statt. Außerdem wurden weitere Möglichkeiten zur Finanzierung des Technolab ausgearbeitet und zur Förderung eingereicht.

Kooperationsschulen

Schulklassen und die Kooperation mit Schulen bilden nach wie vor den Kern der Arbeit. Die Zahl der Kooperationsschulen lag zum Jahresende bei 31. Die Lions Clubs Mannheim und Mannheim Rhein-Neckar, der Hilfe-Verein Schriesheim-Weinheim, die Rotary Clubs Schriesheim-Lobdengau und Lampertheim sowie die Heinrich-Vetter-Stiftung haben weiterhin Schulpatenschaften übernommen. Um den Schülerbeirat zu vergrößern und dessen Partizipation zu vertiefen, wurde mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern eruiert, wie sie sich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Technoseum wünschen und welche Arbeitsbereiche sie vermehrt interessieren. Zusätzlich wurden die Mitarbeitenden befragt, wie sie sich eine fruchtbare Zusammenarbeit vorstellen. Statt bisher zwei Personen pro Kooperationsschule dürfen seit dem Schuljahr 2025/26 beliebig viele Schülerinnen und Schüler teilnehmen. So erhöhte sich die Anzahl nach den Sommerferien auf insgesamt 64 Anmeldungen.

Neue Angebote für Schulen

Durch die Förderung des Fonds der Chemischen Industrie konnten speziell für Bildung ausgelegte Sensoren angeschafft werden, die in einem eigens entwickelten Workshop zum Thema Umweltanalytik für die Mittel- und Oberstufe genutzt werden können. Im Förderprojekt der Röchling-Stiftung „Kunst oder Stoff – Fluch und Segen eines unabdingbaren Materials“ wurde der Workshop „Plastikkrise in Müllheim“ für die Zielgruppe Kl. 3-6 erarbeitet. Vom Institut für Verfahrenstechnik wurde im Rahmen der Kooperation mit der TH Mannheim das dort entwickelte Escape-Game „Geheimnisvolle Verfahrenstechnik“ (ab Kl. 10) in das Workshopprogramm des Technoseum aufgenommen.

Vielfalt der Angebote

An diversen Aktionstagen und Aktionsabenden gab es Vorführungen, Workshops und Mitmach-Angebote, betreut durch die Teams der Vorführtechnik und Gruppenbetreuenden. Eines der Highlights war dabei wie jedes Jahr die Weihnachts-Druckwerkstatt an den Adventswochenenden und am Advents-Abend. An Letzterem fand zudem eine Weihnachts-Papierwerkstatt statt. Weiter ausgebaut wurden die Angebote für Menschen mit Demenz mit verschiedenen Online-Führungen, analogen Führungen sowie zum Welt-Alzheimerstag einer gut besuchten öffentlichen Führung. Angebote in den Oster- und Sommerferien rundeten das Ferien- und Freizeitangebot ab.

Die Technoclubs

Seit dem Schuljahr 2025/26 bekommt das Technoseum als Außerschulisches Forschungszentrum vier Anrechnungstunden einer Lehrkraft pro Woche. In diesem Rahmen konnte ein Lehrer des Hölderlin-Gymnasiums in Heidelberg gewonnen werden, der seit September die neue Forscher-AG im Rahmen der Technoclubs betreut. Die Treffen aller anderen Clubs – Technoclub starters (Kl. 1-4), Technoclub next level (Kl. 5-7), Technoclub professional (ab Kl. 8), Technoclub Robotik, Technoclub Online und Technoclub4Girls – gingen ebenso wie die erfolgreiche Kooperation mit dem VDI Nordbadisch-Pfälzischer Bezirksverein e. V. beim VDI-Club weiter. Der Rotary Club Heidelberg unterstützte den Ausbau des Technoclub professional und der Forscher-AG. Mit Hilfe der Fördergelder wurde das Unterrichtspaket „Stratoflight“ erworben, mit dem die Teilnehmenden seit September den Flug eines mit Experimenten ausgestatteten Wetterballons in die Stratosphäre vorbereiten.

Drittmittelprojekte und Kooperationen

Zahlreiche Projekte und Angebote konnten nur dank Förderungen und Kooperationen realisiert werden: Mit der Arbeitsagentur beteiligte sich das Technoseum beim Girls' Day. Bei den Erlebnistagen Explore Science wurde ein Mitmach-Angebot zum Thema „Roboter – Helfer der Zukunft“ durchgeführt. Für die Kinder- und Jugendakademie wurden auch in diesem Jahr viele Kurse und weitere Veranstaltungen angeboten. Gruppen des Hector-Seminars arbeiteten im Laboratorium, und es wurden mehrere TRIO-Kooperationen im Rahmen des vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderten Projekts MINTcon. durchgeführt. Im Rahmen der M3+ Initiative der KSB Stiftung wurde Netzwerkarbeit geleistet, um durch praxisnahe Angebote junge Menschen für Technik und Ingenieurwissenschaften zu interessieren.

Im Rahmen des ebenso vom BMFTR geförderten Verbundprojektes „Quanten(t)räume“ fanden 24 Quantendienstage statt. Die niedrigschwellig angelegten Angebote reichten von Quantenkryptographie über Quantenyoga bis zum Hörspiel „Alice im Quantenland“. Im internationalen Jahr der Quantenphysik 2025 standen Quanten auch am Internationalen Museumstag im Mittelpunkt: An verschiedenen Vorführstationen im Haus wurden Schlagwörter aus der Quantenwelt kreativ aufgegriffen.

Für das Netzwerk QuantumBW wurden im Jahr 2025 3D-gedruckte Hightech-Low-Cost-Experimente sowie mobile Demonstratoren als Aufprojektions-Setups entwickelt und getestet. Die Erprobung und die

Präsentation erfolgte bei einer Reihe von Veranstaltungen, Tagungen und Messen, unter anderem bei der Messe „Quantum Effects“ in Stuttgart, bei einem Lehrkräfte-Workshop in der Experimenta Heilbronn oder bei einem Inhouse-Meeting mit Fachberatern Physik des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung, Regionalstelle Mannheim. Darüber hinaus wurden die didaktischen Grundlagen des Setups im Artikel „Jenseits der Authentizität. Experimentieren als didaktische Inszenierung“ zusammen mit Prof. Dr. Thomas Wilhelm veröffentlicht.

Zusammen mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung e. V. wurde am 30. April erstmals die Veranstaltung „Pick your Company – Dein Sprungbrett in die MINT-Berufswelt“ durchgeführt. Schulklassen ab Jahrgangsstufe 10 wurden zu einem interaktiven Berufsinformationstag eingeladen. Ziel war es, Jugendliche mit regionalen Unternehmen aus der MINT-Branche in direkten Austausch zu bringen und konkrete Perspektiven für Ausbildung, duales Studium oder Praktika aufzuzeigen. In persönlichen Speed-Dating-Runden trafen die Schülerinnen und Schüler auf Auszubildende sowie Ausbilderinnen und Ausbilder der Unternehmen ABB, Daimler Truck AG, Diring & Scheidel, John Deere und der MVV Energie AG.

Neu konzipiert wurde der „MINT-Preis 2025/26 der Heinrich-Vetter-Stiftung im Technoseum“, der sich erstmalig an Kinder und Jugendliche der Jugendhäuser in bildungsbenachteiligten Mannheimer Stadtteilen richtet. Ziel des Wettbewerbs ist, dass die einzelnen Teams ein MINT-Gesellschaftsspiel entwickeln und einen Prototypen produzieren. Sie nehmen hierfür zunächst an dem Workshop „Design Thinking & Prototyping“ teil, um Instrumente zur Ideenfindung und Entwicklung an die Hand zu bekommen. Die ersten Gruppen haben den Workshop besucht.

Gemeinsam mit den JOBLINGEN Mannheim und den JOBLINGEN Ludwigshafen fanden im Rahmen der Kulturwochen vier MINT-Laborführerschein-Kurse mit insgesamt 72 Teilnehmenden statt. Zusätzlich absolvierten 43 Jugendliche den MINT-Laborführerschein an vier verschiedenen Terminserien samstags und in den Schulferien. Damit erlangten die Teilnehmenden Einblicke in die vielseitige Arbeit im naturwissenschaftlich-technischen Bereich und konnten Themen wie Holz- und Metallverarbeitung, Lebensmittelanalytik und Programmierung praxisnah erfahren. Dank der Förderung der TÜV Süd Stiftung konnte der MINT-Laborführerschein kostenlos angeboten werden. Er hilft Teilnehmenden bei Bewerbungen für Praktika und Ausbildungsplätze.

Im Rahmen des Förderprojektes „All Electric Society“ des Wissenschaftsjahres 2025 „Zukunftsenergien“ wurde mit den Projektpartnern Pädagogische Hochschule Heidelberg und Karlsruher Institut für Technologie ein zweiteiliges Escape-Spiel entwickelt, das unterrichtsbegleitend eingesetzt werden kann. Die Materialien sind Low-Cost und OpenSource und können auf der Website heruntergeladen werden. Darüber hinaus werden Boxen kostenfrei an außerschulische Multiplikatoren bundesweit verteilt. Das Spiel wurde bei verschiedenen Tagungen und im Rahmen von Fortbildungen vorgestellt bzw. durchgeführt. „Escape to circular Economy“ heißt das Förderprojekt der VolkswagenStiftung, das mit der TH Mannheim durchgeführt worden ist. Auch hier entstand nach demselben Verfahren Low-Cost und ein Open-Source-Escape-Spiel zum Thema Nachhaltigkeit für Kinder ab Kl. 5. Auch dieses Spiel wurde bei diversen Tagungen sowie auf der Spielmesse in Stuttgart im November vorgestellt.

Outreach und mobile Angebote

Im Rahmen des Förderprojektes „MINT-Zentrum am Technoseum unter besonderer Berücksichtigung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher“ entstanden bisher drei Kooperationen mit Jugend- bzw. Nachbarschaftshäusern der Stadt Mannheim, an denen das Technoseum regelmäßig offene Angebote zu verschiedenen MINT-Themen vor Ort anbietet. Mit kurzweiligen, niedrigschwelligen Inhalten wurden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren für Technik und Naturwissenschaften begeistert.

Bei Aktionstagen, Festen und anderen Veranstaltungen durften zudem die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner die historische Technik des Linoldrucks oder das museumseigene Dampfmaschinenmodell kennenlernen.

Mit dem Schuljahr 2025/26 startete zudem die erste Ganztags-AG an der Johannes-Kepler-Grundschule: 20 Schülerinnen und Schüler bauten gemeinsam ein Stadtmodell nach ihren Vorstellungen. Dabei erlernten sie den Umgang mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen sowie Teamarbeit, demokratische Entscheidungsfindung und grundlegende Diskussionsfähigkeiten. Das erste mobile MINT-Labor wurde in den Sommerferien mit großem Erfolg getestet und wird Anfang 2026 die bisherige Forscherwerkstatt ablösen: Hier können sich Museumsbesucherinnen und -besucher aller Altersstufen bei einem offenen Angebot mit unterschiedlichen MINT-Themen beschäftigen. Für weitere mobile MINT-Angebote wurde bei Daimler Truck ein zweiter Laborwagen gebaut, an dem Angebote zum 3D-Druck durchgeführt werden können. Nicht zuletzt wurde acht Mal der Koffer des Escape-Workshops „Dorf der Zukunft“ ausgeliehen und damit ein weiterer Beitrag geleistet, dass das Technoseum mit seinen Angeboten auch außerhalb der Museumsmauern wirkt.

7. Veranstaltungen

Inhaltlich stark startet im Technoseum das Museumsjahr: An jedem letzten Freitag im Januar findet das Dr. Manfred Fuchs-Kolloquium statt. 2025 stand es im Zeichen der laufenden Sonderausstellung „Spiel mit!“. Prof. Dr. Linda Breitlauch von der Hochschule Trier diskutierte mit Prof. Dr. Patrick Bach vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim über das Thema „Gaming – Kompetenz oder Sucht?“. Deutlich wurde, wie aktuell das Thema ist. Rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen, viele Fragen drehten sich um die Gefahren des Gamings bei Kindern und Jugendlichen. Welches Potenzial jedoch auch dahintersteckt, machte Linda Breitlauch an diesem Abend deutlich.

Das Technoseum war 2024/2025 Partner der Veranstaltungsreihe „Die Neue Sachlichkeit – Die 1920er Jahre in Mannheim“, die anlässlich des Jahrhundertjubiläums in Mannheim initiiert worden war. Mit der „Tanzbar“ organisierte das Museum in Kooperation mit der Tanzschule Tanzloft Mannheim einen Lindy Hop-Abend mit Tanzkurs, Kurzführungen und Fotoshooting. Über 200 Tanzbegeisterte kamen – die meisten davon im Goldene-Zwanziger-Kostüm –, um zwischen Oldtimern und Tänzerinnen des Nationaltheaters Mannheim das Tanzbein zu schwingen.

Eine andere Kooperation im Veranstaltungsbereich ist auf Initiative des Technoseum entstanden. Erstmals schlossen sich die großen Häuser in Mannheim (Kunsthalle, Reiss-Engelhorn-Museen, MARCHIVUM, Technoseum und Nationaltheater) zusammen, um ein „Museumsquiz LIVE feat. NTM“ auf die Beine zu stellen. Die Resonanz auf diesen geselligen Quizabend mit Fragen zu den 1920er Jahren aus Perspektive der jeweiligen Häuser war groß. Die lokalen Medien berichteten, die Tickets waren schnell ausverkauft und über 200 Gäste hatten viel Spaß mit den Fragen der Moderatorin Julia Alicka, dem Game-Master Steffen Schneider vom Technoseum und dem Nationaltheater, das die Pausen kulturell anreicherte. Das Format wird weitergeführt – der Veranstaltungsort wechselt in jedem Jahr.

In Kooperation mit dem Planetarium und Siemens nahm das Haus zum ersten Mal an der „Langen Nacht der Innovation und Kultur“ teil. Am Technoseum-Stand im Planetarium stand die Frage im Zentrum, wie wir unser Wissen von den Sternen erhalten: Dafür konnte man unter anderem mit einem Nachbau des

Apparats von Funkpionier Guglielmo Marconi experimentieren und Informationen mit Radiowellen übertragen.

Zum Veranstaltungsprogramm des Technoseum gehören die beliebten Aktionstage, die mittlerweile durchgehend nach dem Prinzip „Pay what you want“ funktionieren. Hierfür erarbeitet das Veranstaltungsteam ein Programm, das sich aus Bühnen-Events, Informationsständen und -aktionen, Workshops sowie Führungen zusammensetzt. Häufig sind Partner aus der Region mit im Boot, manchmal werden prominente Aushängeschilder gebucht, und immer tragen die Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus mit interaktiven Angeboten zum Erfolg bei. Die Sternennacht – ein Zugpferd in den letzten Jahren – wurde durch einen Feuersalarm mit Evakuierung abrupt unterbrochen, dann zwar weitergeführt, aber mit weniger Besucherinnen und Besuchern. Zum Programm an diesem Abend gehörte das „DLR Weltraumkino“ mit einem fiktiven Besuch auf der Internationalen Raumstation mit Tobias Bohnhardt vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, eine Präsentation chemischer und biologischer Leuchterscheinungen durch Promega, das EMBL und das Bildungs-Team des Technoseum sowie Führungen rund um die Mannheimer Sternwarte und Sterne-Gucken mit den Teleskopen der Astronomischen Vereinigung Vorderpfalz e. V. Die legendäre Mondbar war wieder eine gesuchte Location, erstmals gab es auf der Vorderterrasse des Hauses eine Lounge mit Getränken und Musik von DJ Rotard. Beim Aktionstag medien&mehr ging es 2025 um Gaming. So erfuhren die Besucher, wie ein Game wie „Takelshin“ entsteht, das Unternehmen Kalypso Media zeigte, wie Strategiespiele entstehen und welche Berufsbilder es in diesem Bereich gibt; Philipp Stollenmeyer präsentierte „Katze Q“ – ein Escape-Spiel, bei dem man viel über Quanten lernen konnte. Auch Johannes Dörr von der Medienbildung der Stadt Mannheim war dabei und informierte, wie die Welt der Spiele ein verbindendes Element der Familie sein kann. Als Bergfest der Code Week Baden-Württemberg ging auch in diesem Jahr das Event Coding4Society an den Start. Hier zeigt das Technoseum zusammen mit Partnern aus der Region, hinter welchen Produkten und Projekten Programmieren steckt und welche spannenden Welten es eröffnet. Mit an Bord waren 2025 die Code Week BW, die Mannheimer Abendakademie, das Deutsches Krebsforschungszentrum, das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, die Universität Mannheim, die Technische Hochschule Mannheim, die Hochschule der Wirtschaft für Management, die Duale Hochschule Baden-Württemberg, die Stadtbibliothek Mannheim und das EMBL Heidelberg. Zum festen Programmpunkt gehört seit letztem Jahr auch der Advents-Abend mit Weihnachtsgeschichten, vorgelesen vom Direktor persönlich sowie Lesepaten der Stadtbibliothek Mannheim, einer Lolli-Werkstatt und Musik am Flügel in Kooperation mit der Musikschule Mannheim. Besonderes Highlight in 2025: das Escape-Game „All Electric Society“ und der Bau einer Advents-Kettenreaktion zum Abschluss des Wissenschaftsjahrs 2025 „Zukunftsenergie“.

Der Deutsche Sachbuch-Slam, der zum Rahmenprogramm des Deutschen Sachbuch- Preises des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gehört, ist fester Bestandteil im Technoseum-Jahr. Die Autorin und Poetry-Slammerin Sandra da Vina moderiert den Slam, bei dem acht Slammerinnen und Slammer jeweils ein im Vorfeld zugelostes Werk der für den Deutschen Sachbuchpreis nominierten Titel interpretieren. 2025 erhielt Gregor Biberacher aus Freiburg den „Erklärbar des Jahres“ mit seiner rhythmischen Rezension von Ines Geipels Sachbuch „Fabelland. Der Osten, der Westen, der Zorn und das Glück“.

Zu den beliebten Veranstaltungen im Technoseum gehören die Kinder-Unis, die Stummfilmvorführung mit der Kino-Orgel – im Jahr 2025 mit „Tartüff“ (1925) – sowie die Veranstaltungsreihe form mannheim zusammen mit den Partnern Planetarium Mannheim, Technische Hochschule Mannheim, Mannheimer Abendakademie und VDI/MAFINEX Technologiezentrum. Thema war 2024/25 „Lust auf Lernen? Gamification in Arbeit, Ausbildung und Beruf“ und 2025/26 „Künstliche Intelligenz – Die treibende Kraft der Zukunft?“.

Im Rahmen von Kooperationen organisierte das Veranstaltungs-Team zusammen mit der Bildungsabteilung des Technoseum und dem Deutsch-Türkischen Institut „Pick your Company“, ein Speed-Dating zwischen Schülerinnen und Schülern und Unternehmen, die Vortragsreihe „Historische Innovationsforschung“ mit der Universität Mannheim und die Tagung der International Association of Transport and Communications Museums.

Unternehmen und Institutionen haben die Räumlichkeiten des Museums für insgesamt 55 Veranstaltungen gebucht. So waren der Mannheimer Morgen (Haas Media Group) mit einem „Gipfeltreffen“ der Oberbürgermeister von Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen im Haus, ebenso die KlimaUnion e. V. mit ihrem Jahreskongress, das Hector Seminar mit einem Robotik-Wettbewerb und das Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Mannheim sowie die erste Frauenversammlung der Stadtverwaltung Mannheim. Traditionell findet im Technoseum zudem der Gewerkschaftsempfang der Stadt Mannheim statt.

8. Kommunikation und Marketing

Durch gezielte Kommunikation und lebendiges Marketing soll die Reichweite der Botschaften und Angebote erhöht und das Technoseum als zentrale MINT-Einrichtung und als Ort des Austauschs in der Öffentlichkeit positioniert werden. Die Zielgruppen des Hauses – Familien, Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Technikbegeisterte – sollen zu Besucherinnen und Besuchern und zu Botschaftern werden, die das Technoseum weiterempfehlen.

Medienarbeit

Der Stellenwert, den traditionelle Medien wie Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen in der Öffentlichkeit haben, sinkt. Dies hat Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit des Technoseum: Wichtiger werden Kommunikationswege wie der Onlineauftritt, Soziale Medien oder gezielte Werbung. Diese Entwicklung schreitet fort und spiegelt sich auch in der Presseresonanz wider. Für das Jahr 2025 zählte das Museum insgesamt 430 Clippings mit einer Gesamtauflage von 14.315.570. Die Online-Resonanz lag bei 1.360.985.329 Page Impressions bzw. 438.939.130 Visits. Außerdem wurden 6 Radio- und 4 TV-Beiträge erfasst. Damit erhöhten sich die Clipping-Zahlen leicht im Vergleich zum Vorjahr, die Reichweiten verringerten sich jedoch – auch im Online-Bereich. Grund dafür ist neben dem weiter voranschreitenden Auflagen- und Bedeutungsverlust vieler Medien die Tatsache, dass das Technoseum in 2025 keine neue Ausstellung zu bieten hatte. Das Museum im Umbruch und Umbau spiegelt sich daher auch in der Medienresonanz wider.

Die Eröffnung der Technoarena sorgte für ein gutes, aber ausschließlich lokales Presse-Echo. Dennoch blieb das Technoseum trotz Umbaumaßnahmen und ohne große Ausstellungen in den Medien der Region präsent, und zwar dank seines großen Angebots an Vorträgen, Events, Aktionstagen, Führungen und Workshops. Auch Projekte wie etwa die „Quanten(t)räume“, die finanzielle Förderung von innovativen Erklär-Filmen zur Ammoniaksynthese durch die Klaus Tschira Stiftung oder die Überlassung eines historischer Elektrofahrrads wurden in der Presse besprochen. Und nicht zuletzt die Feldbahnfahrten erfreuen sich jedes Jahr aufs Neue in den Medien eines zuverlässigen Interesses.

Online und Social Media

Die Website des Technoseum verzeichnete im Jahr 2025 mehr als 316.000 Besuche (Visits). Die Zugriffe blieben im Vergleich zum Vorjahr auf konstantem Niveau, obwohl 2025 keine neue Sonderausstellung

eröffnet wurde, die sich erfahrungsgemäß positiv auf den Website-Traffic auswirkt. Die meisten Aufrufe entfielen nach der Startseite auf die besuchsvorbereitenden Seiten mit dem Veranstaltungskalender, den Preisen und Öffnungszeiten, buchbaren Bildungsangeboten für Schulen und Gruppen sowie den Seiten zur Dauerausstellung und den Vorführungen.

Die Technoseum-Website wurde zu 40 % direkt aufgerufen über die Eingabe der Website-URL und zu 52 % über Suchmaschinen. Mit gut 149.000 Aufrufen generierte die Google-Suche den weitaus größten Anteil der Suchmaschinenzugriffe. Die häufigsten Suchanfragen waren „technoseum mannheim“, „technoseum“ und „technik museum mannheim“. Die starke Performance von Brand-Keywords unterstreicht den Bekanntheitsgrad des Museums. Perspektivisch will das Museum seine Bekanntheit durch die Teilnahme am Google-Ad-Grants-Programm (kostenfreies Werbebudget für Non-Profit-Organisationen) weiter ausbauen und Sonderausstellungen mit überregionalem Potenzial sowie Online-Formate mithilfe generischer Keywords bewerben.

Content-Erstellung für die Social-Media-Kanäle des Museums wird wichtiger. So zeigte sich der Erfolg der aktuellen Content-Strategie signifikant an der Steigerung der Follower auf Instagram um ca. 23 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf LinkedIn bespielte das Technoseum vornehmlich die Themen Spenden und Förderungen, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Unternehmen sowie Karrieremöglichkeiten und Forschung. Im Jahr 2025 erhöhte sich die Anzahl der Follower auf LinkedIn um 44 %.

Die zunehmende Diversifizierung und Ausweitung von Bildungsangeboten sowie die steigende strategische Bedeutung von Kooperationen, Förderungen und Drittmittelprojekten erforderte eine Anpassung der Website-Struktur. Im Jahr 2025 fanden die Vorbereitungen statt, um einerseits die Usability durch eine vereinfachte Menüführung zu verbessern, das Bildungsprogramm in den Vordergrund zu stellen und dieses für die Zielgruppen über kürzere Klickwege zugänglich zu machen. Andererseits wurde eine Seite zu Partnern, Förderern und Projekten eingerichtet, die die Vernetzung des Museums hervorhebt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Service-Informationen zur Barrierefreiheit, um Betroffenen vorab eine optimale Besuchsvorbereitung zu ermöglichen. Temporärer bzw. projektbezogener Content, etwa zu Sonderausstellungen, wird weiterhin auf separaten Landing Pages ausgespielt, was die visuellen Gestaltungsmöglichkeiten erweitert und SEO-optimierte Kampagnen vereinfacht. Die Umsetzung dieser geänderten Website-Struktur ist für Anfang 2026 geplant.

Im Berichtszeitraum hat das Museum sein neues Intranet gelauncht und so die interne Kommunikation erheblich verbessert. Relevante Informationen für alle Beschäftigten oder einzelne Beschäftigtengruppen werden seitdem über Microsoft SharePoint abgebildet und automatisiert über das News-Tool via Outlook verschickt. Ebenso bietet eine Kalender-Funktion einen Überblick zu internen Terminen und Veranstaltungen. KI-basierte Zusammenfassungen komplexer Dokumente wie zum Beispiel von Dienstvereinbarungen ermöglichen eine schnelle Übersicht und bündeln zentrale Informationen.

Marketing und Werbung

Das Jahr 2025 startete mit der letzten Welle der drei Out-of-Home-Plakatierungskampagnen (OOH) für die Sonderausstellung „Spiel mit! Bauen – Zocken – Knobeln“. Ziel war, vor dem Ausstellungsende noch einmal Aufmerksamkeit für die Sonderausstellung zu generieren. Insgesamt war die OOH-Kampagne für die Sonderausstellung sehr erfolgreich. Erstmals arbeitete das Team mit einer Mediaagentur zusammen, welche die OOH-Plakatierungskampagne in drei „Wellen“ auch softwarebasiert optimierte: Bereits bei der frühen Zwischenauswertung des Tablet-Terminals in der Sonderausstellung im August 2024 gaben 42 % der Besuchenden an, über die Plakate auf die Ausstellung aufmerksam geworden zu sein – mehr als über Mundpropaganda. Am Ende der Ausstellung lag dieser Wert bei überdurchschnittlichen 35 %. 13 % der Besuchenden sind über Prospekte, Broschüren oder Flyer auf die Ausstellung aufmerksam

geworden. Dieser Wert dokumentiert, dass die ausgeweitete und optimierte Flyerverteilung in der Region sehr gut funktioniert und ein Schritt in die richtige Richtung war. Diese Maßnahme flankierte die Online-Maßnahmen des Technoseum insbesondere auf Social Media. Damit wurden sowohl analoge als auch digitale Kanäle abgedeckt.

Ein langgehegter Wunsch wurde Ende 2024/Anfang 2025 realisiert: Das Technoseum hat einen Quartals-Flyer eingeführt, der je nach Saison mit einer Auflage von 29.000 bis 36.000 Exemplaren in der Region verteilt wird. Er gibt Interessierten einen stets aktuellen Überblick über das Museum im Allgemeinen, hebt zentrale Neuigkeiten für die Besuchenden hervor und bietet eine kompakte Programm-Übersicht. Der Zeitraum umfasst jeweils vier Monate. Dadurch werden möglichst aktuelle und konkrete Informationen publiziert und gleichzeitig durch die jeweils einmonatige Überschneidung eine permanente Präsenz auch bei Lieferverzögerungen gewährleistet.

Für den Start der langjährigen Umbauphase des Museums während des Betriebs wurde eine sympathische und humorvolle Baustellen-Kommunikation entwickelt: Im Zentrum steht die „UmBauStelle“ mit dem Baustellen-Maskottchen, einem Roboter. Dieser dient als erzählerische Klammer und soll die Besucherinnen und Besucher neugierig machen und Verständnis erreichen. Die Besuchenden können sich sowohl analog über den Flyer, eine Infotafel im Foyer oder das Wegeleitsystem sowie Baustellen-Barrieren als auch digital über die Website und die App informieren.

9. Finanzen

Entwicklung der Grundfinanzierung und des Kernbetriebs

Die Besucherzahlen des Jahres 2025 entwickelten sich insgesamt leicht rückläufig. Ursächlich hierfür war insbesondere, dass die Sonderausstellung „Spiel mit!“ bereits zu Beginn des Geschäftsjahres endete und die nächste Sonderausstellung erst für den Sommer 2026 vorgesehen ist. Dieser temporäre Ausstellungszyklus wirkte sich erwartungsgemäß auch auf die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Führungen aus, die im Berichtsjahr um rund 7 % zurückgingen.

Demgegenüber bleibt die Ausgabensituation weiterhin angespannt. Anhaltende Preissteigerungen stellen das Museum unverändert vor erhebliche finanzielle Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Gebäudebewirtschaftung, Bauinstandhaltung, Depotmieten, Energie und Personaldienstleistungen für den Ausstellungsbetrieb. Die Zuschüsse der Stiftungsträger sehen keine der Inflation angepasste Steigerung dieser Sachkosten vor. Diese Entwicklungen verstärken den wirtschaftlichen Druck auf die Stiftung nunmehr so sehr, dass die Leistungen im Ausstellungsbetrieb – leider praktisch die einzige beeinflussbare, effektiv wirkende Kostenposition – 2025 reduziert werden mussten. Weitere noch gravierendere Reduzierungen scheinen in den nächsten Jahren unerlässlich, auch wenn die effiziente und verantwortungsvolle Nutzung der verfügbaren Ressourcen bereits stets erfolgt. Das Museum braucht dringend mehr Mittel, um seine Aufgaben weiterhin erfüllen zu können – vor allem für solche, für die keine Drittmittel akquiriert werden können.

Entwicklung der Fördergelder und Spenden sowie Ausbau der Bildungsangebote im MINT-Bereich

Die Einnahmen aus Fördermitteln und Spenden haben sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Sie bestätigen die große Resonanz auf die neue inhaltliche Schwerpunktsetzung des Hauses, insbesondere

auf die Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich. Die starke Nachfrage seitens der Schulen sowie das unmittelbare Interesse der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen sich sowohl in der hohen Zahl an Anfragen – die aufgrund begrenzter räumlicher Kapazitäten nicht vollständig berücksichtigt werden können – als auch in den sehr gut ausgelasteten Kursen und Workshops. Um diesem Bedarf künftig noch besser entsprechen zu können, wird der Auf- und Ausbau der Schülerlabore im neu konzipierten Technolab konsequent vorangetrieben. Da hierfür die Finanzierung derzeit noch nicht vollständig gesichert ist, wird weiterhin um finanzielle Förderung geworben.

Im Geschäftsjahr konnten für die neue Sonderausstellung „Crime – Technik des Verbrechens“ (ab Juni 2026) Spenden in größerem Umfang eingeworben werden. Dies unterstreicht die starke Verankerung des Hauses in der Region und das Vertrauen unserer Partner in die Arbeit des Technoseum.

Deckungsmittel im Wirtschaftsjahr 2025

(insgesamt 18.760.231 €)

davon 49 % Zuschuss des Landes Baden-Württemberg = 9.168.937 €

24 % Zuschuss Stadt Mannheim = 4.559.496 €

9 % öffentliche und nicht öffentliche Investitionszuschüsse = 1.643.560 €

8 % sonstige betriebliche Erlöse = 1.605.946 €

5 % Umsatzerlöse laufender Betrieb = 887.748 €

4 % Egalisierung AfA = 724.144 €

1 % Auflösung Sonderposten (bilanztechnische Buchung der Zuschüsse im Anlagevermögen) = 170.409 €

Kostenstruktur im Wirtschaftsjahr 2025

(insgesamt 16.938.802 €)

davon 48 % Personal = 8.171.841 €

13 % Gebäudebewirtschaftung = 2.197.872 €

8 % Betrieb Dauerausstellung = 1.286.669 €

8 % BKM Generalsanierung = 1.378.564 €

7 % Aufwendung Sammlung und Bildung = 1.210.816 €

4 % Abschreibungen = 724.144 €

4 % Rückstellungen Projekte = 600.000 €

3 % Instandhaltung, Sanierung = 463.682 €

2 % Verwaltung und allgemeiner Museumsbetrieb = 354.163 €

2 % Sonderausstellungen = 314.469 €

1 % Werbung und Öffentlichkeitsarbeit = 236.582 €

Der Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres.

Drittmittel & Förderungen

(insgesamt 1.062.485 €)

davon 53 % Privat und Stiftungen = 566.600 €

26 % Öffentlich = 271.030 €

21 % von Unternehmen = 224.855 €

Bewilligte Förderanträge [in €]

BASF für Schulpatenschaften MINT-Laborführerschein-AGs Angebote für Ganztagschulen 28.150 €
(Zeitraum 2024-2026)

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für KulturInvest 2023 (Es liegt keine formelle Bewilligung vor, aber eine Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn) 2.203.500 € (Zeitraum 2024-2026)

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) für Quanten(t)räume 104.550 €
(Zeitraum 2023-2026)

Fonds der Chemischen Industrie für Aufbau eines „Bildungsprogramms zur Messwerterfassung am Beispiel der Umweltanalytik“ für das im MINT-Zentrum geplante Chemie-Labor am Technoseum 15.000 €
(Zeitraum 2025-2026)

Freundeskreis Technoseum e. V. für AI Robot Painter HORST 10.000 € (Zeitraum 2024/25)

Freundeskreis Technoseum e. V. für „Sternenhimmel und Erdenkreis“ – Restaurierung und Vermittlung von Globen des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung des Technoseum 40.000 € (Zeitraum 2025)

Heinrich-Vetter-Stiftung wfür Förderung von Patentschulen 2025/26, weitere Bildungsmaßnahmen mit Schulen und Senioren2025/26 18.000 € (Zeitraum 2025)

KSB Stiftung für Tinkering-Labor mit Schwerpunkt Maschinenbau 101.130 € (Zeitraum 2025)

LBBW-Stiftung für die Einrichtung eines Tinkering-Labors mit lokalen und überregionalen Bezügen zu Innovationen 120.000 € (Zeitraum 2024-2027)

Mannheimer Versicherung für den MINT-Laborführerschein oder andere gemeinsam ausgewählte MINT-Projekte 20.000 € (Zeitraum 2025-2028)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) für „Mit dem Technobus ins Technoseum“: Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche 50.000 € (Zeitraum 2025)

MWK & Wirtschaft, Arbeit und für QuantumBW Outreach-Konzept im Rahmen der Nachwuchsförderung für die Initiative „Quanteninnovation in Baden-Württemberg /QuantumBW“
500.910 € (Zeitraum 2025-2028)

Neumüller Becker Unternehmerstiftung für die Technoarena – innovative und interaktive Berufsorientierung 225.000 € (Zeitraum 2025-2027)

Oswald-Glasauer-Stiftung für die Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ Mitmachstationen 80.000 € (Zeitraum 2025)

Oswald-Glasauer-Stiftung für „Sternenhimmel und Erdenkreis“ – Restaurierung und Vermittlung von Globen des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung des Technoseum 50.000 € (Zeitraum 2025)

Pepperl+Fuchs für Laborpatenschaft – SENSORlab im Technoseum 150.000 € (Zeitraum 2025-2027)

Röchling Stiftung GmbH für die Entwicklung und Implementierung eines Bildungsmoduls „Kunst oder Stoff: Fluch und Segen eines unabdingbaren Materials“ im Rahmen des neuen Schwerpunktprogramms „Chemie und Umwelt“ im geplanten Chemie-Labor am Technoseum 150.000 € (Zeitraum 2025-2027)

Rotary-Club Heidelberg für die Einrichtung eines „Technoclub professional“ im geplanten Technolab am Technoseum 50.000 € (Zeitraum 2025-2029)

Stiftung der Sparkasse Rhein Neckar Nord & Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) für die Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ interaktive Station „Panzerknacker & Forensik“ 110.000 € (Zeitraum 2024-2025)

Stiftung Technoseum Mannheim für ein Bildschirmgestütztes Orientierungs-/Leitsystem im Foyer mit verschiedenen Sprachen 30.000 € (Zeitraum 2024/25)

Stiftung Technoseum Mannheim für „Sternenhimmel und Erdenkreis“ – Restaurierung und Vermittlung von Globen des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung des Technoseum 25.000 € (Zeitraum 2025)

TÜV SÜD Stiftung für den MINT-Laborführerschein 107.000 € (Zeitraum 2024-2026)

VolkswagenStiftung für den Ideenwettbewerb „Zirkularität im Alltag“ | Escape to Circular Economy – Entwicklung ortsungebundener Spiele, Workshops und Experimentier-Kits zur Kreislaufwirtschaft für die Altersgruppe 10 bis 17 Jahre 98.300 € (Zeitraum 2025)

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die Ausstattung für das MINTund Schülerforschungszentrum im Technoseum 48.122 € (Zeitraum 2023-2026)

Marie-Luise und Norman Stassen-Stiftung für den Aufbau eines Making-Angebots für Grundschülerinnen und -schüler im Rahmen der MINT-Bildungsarbeit am Technoseum 3.000 € (Zeitraum 2025)

Die Klaus Tschira-Stiftung unterstützt das Technoseum maßgeblich: So finanzierte sie 2024 die Animationsfilme zur Entwicklung, dem technischen Prozess und den vielfältigen Auswirkungen der

Ammoniaksynthese nach dem Haber-Bosch-Verfahren. Für den Zeitraum von 2025 bis 2027 stellt die Stiftung wichtige Mittel für das MINT-Zentrum am Technoseum zur Verfügung und setzt dabei den inhaltlichen Schwerpunkt auf bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche.

10. Menschen im Museum

Publikum

Das Technoseum verzeichnet im Jahr 2025 insgesamt 144.912 Besucherinnen und Besucher. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtbesucherzahl um 23 % zurückgegangen. Dieser Rückgang ist jedoch nicht überraschend: Im Vergleich zu den Vorjahren wurde im November keine neue Sonderausstellung eröffnet. Die neu eingerichtete Technoarena ist an festen Terminen buchbar und nicht durchgehend geöffnet.

Dementsprechend ist im Vergleich zum Vorjahr auch bei den Familienbesuchen ein Rückgang festzustellen. Im Jahr 2025 beläuft sich der Anteil der Familienbesuche auf eine Gesamtzahl von 43.981 – dies entspricht einer Abnahme um 12 %. Bei den Familien fällt der Rückgang geringer aus als insgesamt. Das ist ein gutes Zeichen, da es sich um die Kernzielgruppe des Museums handelt. Bei den Schülerinnen und Schülern zeigt sich sogar nur ein marginaler Rückgang. Hier weist die Statistik eine Gesamtzahl von 24.607 aus, 1 % weniger als im Jahr zuvor.

Der Großteil der Gesamtbesucherzahl wurde auch 2025 in der Dauerausstellung gezählt. Die Sonderausstellung „Spiel mit! Bauen – Zocken – Knobeln“ zählte in ihrer restlichen Laufzeit (Januar 2025 – März 2025) insgesamt 3.918 Besucherinnen und Besucher (Gesamtlaufzeit: 92.299).

Bei den Veranstaltungsformaten konnte mit einer Gesamtbesucherzahl von 5.493 ebenfalls ein Abfall im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden (21 %). Als besondere Ereignisse im Jahr 2025 hervorzuheben sind der Aktionstag „medien&mehr“ mit 2.027, die „Sternennacht“ mit 1.327 sowie der Aktionstag „Coding4Society“ mit 1.079 Besucherinnen und Besuchern.

Ehrenamtliche

Im Jahr 2025 waren 157 Ehrenamtliche (47 Frauen, 110 Männer) im Technoseum in vielfältigen Aktionsbereichen aktiv. Unterstützung erhielten unter anderem die Technoclubs, die Druckwerkstatt und die Restaurierungswerkstätten. Einzelne Engagierte führten Recherchearbeiten durch und werteten historische Zeitungen und Zeitschriften zu bestimmten Themengebieten aus. Mit Elan, Lebenserfahrung und Know-how unterstützten sie auch bei Veranstaltungen und an Aktionstagen. Zum Kernengagement gehören die saisonalen Feldbahnfahrten durch den Museumspark und die ganzjährigen Vorführungen an der Münzprägestation. Während der Fahrsaison 2025 (1. Mai bis 26. Oktober) wurden so über 8.500 Fahrgäste mit der Feldbahn durch den Museumspark befördert. Gleichzeitig fungieren die Ehrenamtlichen als wichtige Botschafter des Technoseum in der Stadtgesellschaft Mannheims und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Als Dankeschön für ihren Einsatz bot das Technoseum wieder ein Jahresprogramm mit einem Ehrenamtsfest und einer Exkursion nach Karlsruhe, wo das House of Living Labs des Forschungszentrum Informatik sowie das Badische Landesmuseum besucht wurden. Vorträge und Führungen gaben zudem exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Museumsalltags.

Personal

2025 war für das Personal des Technoseum ein besonders arbeitsintensives, aber auch erfolgreiches Jahr. Die Umsetzung vieler Projekte wurde begonnen, so etwa der Umbau der Dauerausstellung, andere wurden abgeschlossen, so z. B. die Eröffnung der Technoarena. Schließlich wurde der zuvor schon erwähnte äußerst umfangreiche Antrag an den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fristgerecht fertiggestellt. Neben der Gewährleistung des normalen Museumsbetriebs haben einige Beschäftigte durch Engagement und Fleiß, Flexibilität und Kreativität Zusatzaufgaben erfolgreich erfüllt, die zu einem großen Teil dadurch entstanden, dass Stellen durch Fluktuation vorübergehend nicht besetzt waren.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden entsprechend mehr Einstellungsverfahren durchgeführt – zum einen, weil viele Kolleginnen und Kollegen in die Rente gingen (alleine sechs Personen 2025), zum anderen, weil die Durchführung der anlaufenden Projekte vermehrt Personaleinstellungen notwendig machte. Dabei war immer stärker festzustellen, dass – insbesondere in den technischen Disziplinen – der Wettbewerb um gute Kräfte im vollen Gange ist. Erfreulicherweise wird das Museum nach den Auswahlverfahren aber meist fündig, nur in ganz seltenen Ausnahmen muss ein Verfahren wiederholt werden. Dabei zeigte sich, dass sehr oft die Motivation eine große Rolle spielt, im Technoseum als einer wichtigen und hochangesehenen Kultur- und Bildungsinstitution tätig sein zu wollen.

Um das Bewerben für potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten und um intern eine größere Effizienz zu erzielen, wurde der Bewerbungsprozess vollständig in ein digitales Verfahren überführt. Auch die internen Abläufe wie z. B. der Kontakt mit Bewerbern, die interne Auswahl und Gremienbeteiligung sind weitgehend digitalisiert.

Des Weiteren intensiviert das Technoseum seine Bemühungen, die Arbeitszufriedenheit seiner Beschäftigten zu erhalten und, wo möglich, zu steigern, und damit seine Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Eine Maßnahme besteht darin, interne Arbeitsabläufe in digitale Verfahren zu überführen, um diese für die Beschäftigten schneller, bequemer und effektiver bearbeiten zu können. So wurden 2025 die Verfahren zum Urlaubsantrag, Monatsjournale mit Übersicht über die erbrachte Arbeitsleistung und die Verbuchung von Arbeitszeit in der mobilen Arbeit digitalisiert.

Das Technoseum bietet weiterhin gute Beschäftigungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen. Dabei überschreitet das Museum die gesetzliche Mindestbeschäftigtenquote von 5 % im Jahr 2025 mit 7,3 % deutlich.

Auch das Thema Barrierefreiheit steht weiterhin verstärkt im Fokus, und zwar nicht nur als Ziel bei allen Überlegungen im Rahmen des Umbaus der Dauerausstellung, sondern auch zugunsten schwerbehinderter Beschäftigter.

Im Jahr 2025 wurden erneut Praktika (z. B. für Schülerinnen und Schüler, Pflichtpraktika für Studierende (auch von ausländischen Universitäten), für Patientinnen und Patienten des Zentralinstituts für seelische Gesundheit in Mannheim) angeboten. Allerdings musste dieses Angebot im Zeitraum Ende März bis Ende August 2025 aufgrund der Arbeitsbelastungen in den Abteilungen eingeschränkt werden. Seit September 2025 werden die Praktika jedoch wieder auf der Karriereseite des Technoseum beworben, um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten – sei es bei der Möglichkeit für junge Menschen, erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln, Studierende bei der Erfüllung ihrer Pflichtpraktika zu unterstützen oder bei erkrankten Personen eine Rückkehr zur Arbeit mittels Praktika zu testen.

11. Fokus-Aufgaben

Digitalisierung

Die Fortsetzung bestehender Projekte und die Vorbereitung zur Umsetzung weiterer Ziele im Rahmen der Digitalstrategie standen auch 2025 im Vordergrund, insbesondere die Systemumstellungen im Bereich Buchungsservice und Kontaktdaten-Management sowie im Bereich Bewerber-Management.

Im ersten Halbjahr konnten nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die neuen Systeme entsprechend geschult werden. Parallel dazu wurden die nötigen Anpassungen im neuen Buchungssystem GoMus entwickelt und optimiert.

Besonders hervorzuheben ist hier die Umstellung des Buchungsservices von BeckerBillett TOP 2 auf die neue Software-Kombination Gomus (Buchungen) und Korona (Kasse). Die bestehende Adressdatenbank wurde im Lauf des Jahres für den Umzug auf Salesforce vorbereitet, einem zeitgemäßen Customer Relationship Management-System. Für eine effizientere und volldigitale Bearbeitung von Stellenausschreibungen und dem Bewerber-Management nahm die Personalstelle Schritt für Schritt die Software Softgarden zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betrieb.

Die Neugestaltung der Dauerausstellung erfordert auch eine Anpassung der digitalen Angebote: So wurden die „Technoseum App“ für die anstehenden Änderungen in der Dauerausstellung vorbereitet und erste Anpassungen der Touren und Objekte vorgenommen. Microsoft 365 wurde vollständig im Technoseum ausgerollt, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Basis-Information erhalten. Damit geht eine Änderung der Kommunikation im Technoseum einher: „Microsoft Teams“ wurde als Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt und wird dafür bereits rege genutzt. Die vollständige Integration von Microsoft 365 hat auch die Umstellung des veralteten Intranets auf die moderne Version von SharePoint ermöglicht.

Begleitend zu allen Projekten war permanent die Berücksichtigung der Barrierefreiheit, und dabei insbesondere der digitalen Barrierefreiheit, im Fokus – nicht nur für Besucherinnen und Besucher und externe Personen, sondern vor allem auch in Bezug auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ökologische Nachhaltigkeit

2025 stand der Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit im Zeichen einer Konsolidierung, nachdem im Jahr 2023 das Konzept zur ökologischen Nachhaltigkeit formuliert und in Kraft gesetzt wurde. Umfangreiche kleinere und größere Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit befanden sich im Berichtsjahr in der Vorbereitung. Der Schwerpunkt waren Hintergrundarbeiten, um die CO₂-Bilanzierung weiter auf- und auszubauen. Hierzu gehörte unter anderem eine interne Umfrage unter den Beschäftigten, mit welchen Verkehrsmitteln diese ihren Arbeitsplatz am Technoseum erreichen. Rund 80 Kolleginnen und Kollegen haben an der Umfrage teilgenommen: Damit liegt eine belastbare Datengrundlage vor, mit der Zahlen in die CO₂-Bilanzierung mit aufgenommen werden können.

Auch für die Modernisierung der Dauerausstellung und des Museumsgebäudes in den kommenden zehn Jahren werden verschiedene Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit eine Rolle spielen. So sollen sowohl die Lüftungsanlage als auch das Gründach inkl. Photovoltaikanlage erneuert werden. Verschiedene Planungsarbeiten für die kommende Sanierung konnten begonnen und auf eine gute Grundlage gestellt werden. Schon seit der Museumseröffnung im Jahr 1990 trägt der Museumspark als wertvolles Biotop und integraler Bestandteil der architektonischen Konzeption zur Biodiversität bei, zu der auch die begrünten Flachdächer des Museumsgebäudes gehören.

Barrierefreiheit

Das Technoseum ist ein Museum für alle. Um kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, wird im Zuge der Generalsanierung auch daran gearbeitet, das Museum inklusiver und zugänglicher zu machen. Dazu passierte 2025 vieles hinter den Kulissen: Die hausinterne AG Barrierefreiheit traf sich regelmäßig, um die Umsetzung zu koordinieren. So wurde die Konzeption inklusiver Ausstellungsinhalte in der kommenden Ausstellung „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“ begleitet. Auch für die Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens“ wurden inklusive Elemente erarbeitet. Einige Mitglieder der AG Barrierefreiheit haben zudem auch 2025 wieder an Vorträgen und Fortbildungen zu Inklusion teilgenommen.

Doch Inklusion kann nur durch Partizipation gelingen: So konnte zum Jahresende noch ein Rat aus Expertinnen und Experten ins Leben gerufen werden, der sich ab 2026 treffen wird. Ziel ist es, dass inklusive Elemente evaluiert, konzipiert und realisiert werden – und zwar gemeinsam mit Mitgliedern der AG Barrierefreiheit der Stadt Mannheim und des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Technoseum, die an den Ausstellungsprojekten beteiligt sind.

12. Gremien

Die „Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim“ ist eine landesunmittelbare rechtsfähige Stiftung, getragen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim. Leitendes Organ dieser Stiftung ist nach § 9 der Stiftungssatzung der Stiftungsrat. Ihm gehören je drei Vertreter des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim an. Daneben nehmen im Regelfall beratende Gäste und im Bedarfsfall Sachverständige an den Sitzungen teil. Land und Stadt stellen abwechselnd für ein Jahr den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. 2025 hatte Kulturbürgermeister Thorsten Riehle den Vorsitz inne. Die Stiftung hat nach § 10 der Stiftungssatzung einen Beirat. Er „berät den Stiftungsrat in allen wichtigen kulturellen und wissenschaftlichen Fragen“. Der Beirat wählt aus seinen Reihen eine(n) Vorsitzende(n) und eine(n) Stellvertreter(in). Die Direktoren des Landesmuseums nehmen beratend an den Sitzungen des Beirats teil. Zudem sind die Stiftungsräte und deren Stellvertreter(innen) berechtigt, an den Beiratssitzungen teilzunehmen.

Stiftungsrat

Mitglieder

Stand: 1. Dezember 2025

Arne Braun

Staatssekretär Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)

Esther Pfalzer

Ministerialrätin, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Sabrina Derksen, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg)

Bürgermeister Thorsten Riehle
Dezernat Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Mannheim
(Vertretung: Dr. Frank Streif, Stadt Mannheim)

Alexander Fleck
Stadt, Mannheim
(Vertretung: Dr. Jürgen Reis)

Gerhard Fontagnier
Stadt, Mannheim
(Vertretung: Gabriele Baier, Stadt Mannheim)

Stéphanie Barth
Ministerialrätin Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
(Vertretung: Anne-Katrin Schwarz, Stellvertretende Referatsleiterin Staatsministerium Baden-Württemberg)

Beratende Gäste

Prof. Dr. Andreas Gundelwein
Wissenschaftlicher Direktor, Vorstand der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit
in Mannheim

Dr. Jens Bortloff
Kaufmännischer Direktor, Vorstand der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit
in Mannheim

Prof. Dr. Wilfried Rosendahl
Generaldirektor, Reiss-Engelhorn-Museen der Stadt Mannheim

Johannes Rappold
Vorsitzender Personalrat Technoseum

Prof. Dr. Hiram Kümper
Vorsitzender des Beirats

Beirat Mitglieder

Stand: 1. Dezember 2025

Prof. Dr. Hiram Kümper
Vorsitzender
Historisches Institut, Universität Mannheim

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
Vorsitzende des Freundeskreis Technoseum e. V.

Kulturbürgermeister Thorsten Riehle
Dezernat Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers
Managing A-Tec-Holding GmbH, Schriesheim

Wolfgang Katzmarek
IGBCE, Mannheim

Lars Treusch
Regionsgeschäftsführer DGB Region Nordbaden, Mannheim

Dr. Helmut Gold
Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft für Post- und
Telekommunikationsgeschichte, Frankfurt/Main

Michel Junge
Direktor Phæno, Wolfsburg

Ursula Kremer
Rektorin Johannes-Kepler-Grundschule, Mannheim

Dr. Andrea Niehaus
Deutsches Museum Bonn

13. Unterstützer

Die Stiftung Technoseum Mannheim und der Freundeskreis Technoseum – Museumsverein für Technik und Arbeit e. V. sind Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements und großer emotionaler Verbundenheit mit dem Technoseum. „Gemeinsam stärker wirken“ steht im Fokus der Stiftungs- und Vereinsarbeit, dementsprechend unterstützen sie mit ihren Fördermitteln das Museum nachhaltig.

Im Jahr 2025 förderten die Stiftung Technoseum Mannheim und der Freundeskreis Technoseum e. V. als gemeinsames Förderprojekt die Restaurierung der Globen, die ab dem 20. November 2026 in der Großen Landesausstellung Baden-Württemberg „Der Kosmos – Wie Sterne die Welt erklären“ zu sehen sein werden. Der Freundeskreis Technoseum e. V. förderte außerdem den Greifarm-Roboter HORST, der auf der Basis von Künstlicher Intelligenz Bilder malt. Als Dank für die Unterstützung erhalten die Fördererinnen und Förderer sowie die Vereinsmitglieder exklusive Einblicke in die Museumsarbeit und Einladungen zu Sonderveranstaltungen.

Den Stiftungs- und Vereinsgremien gehören Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Medien und Politik an, die in ihrem Umfeld für das Museum eintreten, werben und Kontakte vermitteln. Mit ihrem Know-how, ihren Expertisen, Ressourcen und ihren Netzwerken begleiten sie die Arbeit des Technoseum.

Stiftung Technoseum Mannheim

Vorstandsmitglieder

Stand: Dezember 2025

Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer

Vorsitzender

ehem. Director Human Resources Deere & Company European Office
und Vorsitzender der Südwestmetall-Bezirksgruppe Rhein-Neckar

Dipl.-Kfm. Hans Joachim Hassler

Finanzvorstand

Geschäftsführer Augusta Vermögensverwaltung GmbH, Viernheim

Dipl.-Math. oec. Andreas Braum

kaufmännischer Vorstand

ehem. Risiko-Controller Commerzbank AG

Stiftungsratsmitglieder der Stiftung Technoseum Mannheim

Stand: Dezember 2025

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs

Ehrenmitglied

FUCHS SE, Mannheim

Prof. Dr. Stephan Scherer

Stiftungsratsvorsitzender

Rechtsanwalt, SZA Schilling, Zutt & Anschütz

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Mannheim

Dr. Katrin Schoppa-Bauer

Stv. Stiftungsratsvorsitzende

Kanzlerin Universität Mannheim

Prof. Dr. Andreas Gundelwein

Wiss. Direktor des Technoseum

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker

Rektorin a. D. Hochschule Mannheim

Vorstandsvorsitzende Freundeskreis Technoseum e. V.

Lothar Quast

Bürgermeister für Planung, Bauen, Verkehr und Sport a. D.,
Mannheim

Kuratoriumsvorsitzender Freundeskreis Technoseum e. V.

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Britzius

Leiter der Niederlassung

Siemens AG, Mannheim
Stv. Kuratoriumsvorsitzender Freundeskreis Technoseum e. V.

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Mannheim

Beiratsmitglieder der Oswald-Glasauer-Stiftung

Stand: Dezember 2025

Prof. Dr. Stephan Scherer
Beiratsvorsitzender
Rechtsanwalt, SZA Schilling, Zutt & Anschütz
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Mannheim

Monika Glasauer

Jürgen L. Fink

FREUNDESKREIS Technoseum e. V. Vorstandsmitglieder des Freundeskreis Technoseum e. V.

Stand: Dezember 2025

Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs,
Ehrevorsitzender,
FUCHS SE, Mannheim

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
Vorstandsvorsitzende
Rektorin a. D. Hochschule Mannheim

Dr. Hansjörg Roll
Stv. Vorstandsvorsitzender
Vorstand Technik, MVV Energie AG, Mannheim

Dipl.-Math. oec. Andreas Braum
Schatzmeister
ehem. Risiko-Controller Commerzbank AG

Wolf-Diether Burak
Mutterstadt

Rolf Enders
Enders Consult GmbH, Köln

Reinhold Götz
Stadtrat, Mannheim

Thomas Hartmann
Hartmann Versicherungsmakler GmbH, Mannheim

Dipl.-Kfm. Hans Joachim Hassler
Geschäftsführer
Augusta Vermögensverwaltung GmbH, Viernheim

Helen Heberer
ehem. Stadträtin, Mannheim

Roland A. E. Hörner
Hafendirektor a. D., Mannheim

Dr.-Ing. Gunther Kegel
Vorstandsvorsitzender
Pepperl+Fuchs GmbH, Mannheim

Kuratoriumsmitglieder

Stand: Dezember 2025

Lothar Quast
Kuratoriumsvorsitzender
Bürgermeister für Planung, Bauen, Verkehr und Sport a.

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Britzius
Stv. Kuratoriumsvorsitzender
Leiter der Niederlassung
Siemens AG, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers
Geschäftsführender Gesellschafter
A-Tec-Holding GmbH, Schriesheim

Friedrich-W. Becker
Director Sugar Division/Sales-Industry
Südzucker AG, Mannheim

Susanne Deß
Geschäftsführerin
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Anna Eimer
Referentin für Digitalisierung
Hochschule Mannheim

Dipl.-Kfm. Helge-Thomas Grathwol
Wirtschaftsprüfer / US CPA

Niederlassungsleiter
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim

Prof. Dr. Markus Gumbel
Hochschule Mannheim, Fakultät für Informatik

Prof. Dr. Markus Haass
ehem. Chefarzt am Standort Theresienkrankenhaus des Brüderklinikum
Vorstand der Heinrich-Vetter-Stiftung

Prof. Dr. Wera Hemmerich
Professorin für Soziale Arbeit
FOM Hochschulzentrum Karlsruhe/Mannheim

Maximilian Heßlein
Wirtschafts- und Sozialpfarrer
Schifferseelsorge
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA), Mannheim

Dr. Michael Horchler
Leiter Unternehmensarchiv
Freudenberg & Co. KG, Weinheim

Dr. Tom Janoshalmi
Global Technology Leader, Mannheim

Alois Jöst
Ehrenpräsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper
Stadträtin
Sprachwissenschaftlerin, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

Wolfgang Katzmarek
IG BCE, Mannheim

Prof. Dr. jur. Ralph Landsittel
Rowedder Zimmermann Hass Rechtsanwälte PartmbB, Mannheim

Prof. Dr.-Ing. Birgitta Landwehr
Hochschule Mannheim, Fakultät Verfahrens- und Chemietechnik

Dipl.-Ing. Andreas Lochbühler
Geschäftsführung
Lochbühler Aufzüge GmbH, Mannheim

Dipl.-Kauffrau Ingeborg Lutz
Steuerberaterin
Mannheim

Michael Mechtel
Bankdirektor i. R.
ehem. Mitglied des Vorstandes
VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim

Katharina Pille
Chapter Lead Aus- und Weiterbildung
Roche Diagnostics GmbH, Mannheim

Dipl.-Volksw. Ingolf Prüfer
ehem. Director Human Resources Deere & Company European Office
und Vorsitzender der Südwestmetall-Bezirksgruppe Rhein-Neckar

Konrad Siegel
Arbeitskreis Sozialgeschichte (Freundeskreis Technoseum e. V.), Mannheim

Bettina Simon
Zentralabteilung Unternehmenskommunikation, Historische Kommunikation
(C/CGC-HC)
Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Christin Stock
Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung
VR Bank Rhein-Neckar eG

Dr. Anika Thun
Inhaberin & Geschäftsführerin
Kalypso Media Group GmbH

Ass. jur. Harald Törtl
Geschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Mannheim

Lars Treusch
Regionsgeschäftsführer
DGB Region Nordbaden, Mannheim

Dipl.-Kfm. Christian Volz
Geschäftsführer
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim

Fink von Waldstein
Rechtsanwalt
Mannheim

Johann W. Wagner
Geschäftsführender Vorstand
Haus Bethanien e. V., Mannheim

Dr. Martin Walz
Director Supply Chain Management
Daimler Buses, Mannheim

Dr. Kristina Winzen
Vice President, Site Communications Ludwigshafen
BASF SE, Ludwigshafen

Dr. Josef Zimmermann
Direktor a. D.
Deutsche Bank AG, Mannheim

14. Kooperation

Kooperationsschulen Stand: 31.12.2025

Alfred-Delp-Schule (Lampertheim)

Astrid-Lindgren-Schule (Mannheim)

Bertha-Hirsch-Schule (Mannheim)

Carl-Benz-Schule (Mannheim)

Diesterwegschule Mannheim (Mannheim)

Ehrhart-Schott-Schule (Schwetzingen)

Erich Kästner Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Ladenburg)

Erich Kästner Grundschule (Mannheim)

Feudenheim-Gymnasium (Mannheim)

Friedrich-Schiller-Gemeinschaftsschule (Hemsbach)

Gretje-Ahrlachs-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Mannheim)

Hans-Thoma-Grundschule (Heddesheim)

Hermann-Gutzmann-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit den Förderschwerpunkten Hören und Sprache (Mannheim)

Hölderlin-Gymnasium (Heidelberg)

Humboldt-Grundschule Mannheim

Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)

Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule (Mannheim)

Karl-Friedrich-Gymnasium (KFG) Mannheim

Lessing-Gymnasium Mannheim

Maria-Montessori-Schule Mannheim, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Moll-Gymnasium Mannheim

Odilienschule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen & Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) für emotionale und soziale Entwicklung (Mannheim)

Oststadt-Grundschule Mannheim

PAMINA-Schulzentrum Herxheim

Pestalozzi-Grundschule Weinheim

Pfingstbergschule Mannheim

Rheinaugrundschule Mannheim

Rheinaus Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Mannheim)

Waldschule WRS und RS Mannheim

Werner-von-Siemens-Schule (Mannheim)

Zweiburgenschule Grundschule Weinheim, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Impressum

Herausgeber

Andreas Gundelwein

für die Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Museumsstraße 1

68165 Mannheim

Telefon: 0621 4298-9

E-Mail: info@technoseum.de

Internet: www.technoseum.de

Bildnachweis

Technoseum Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Fotos

Christoph Asmus, Fabian Bernstein, Annette Henn, Thomas Henne, Elke Imbery, Barbara Rusiecke-Pommer, Elora Koch, Klaus Luginsland, Julia März, Anne Mahn, Heike Morath, Johanna Niebeling, Claudia Paul, Ulrich Plaputta, Janine Riedel, Barbara Rusiecka-Pommer, Kenneth Weidlich, Manuel Weinmann, Thilo Wüst

DGPT, Bert Bostelmann

IDS, Foto: Theresa Schnedermann

Sunder-Plassmann & Werner Szenografie

RPTU/Kozziel

Graphische Gestaltung

Heike Morath

Mitarbeit

Jens Bortloff, Eva Gramlich, Andreas Gundelwein, Regine Heuchert, Mareike Heute, Katrin Hübner, Anna Tasja Kammholz, Antje Kaysers, Markus Klejnowski, Stephanie Kolb, Anke Neuhaus, Bettine Nolte, Ingeborg Osen, Benjamin Otto, Claudia Paul, Katharina Raifarh, Johannes Rappold, Barbara Rusiecka-Pommer, Steffen Schneider, Alexander Sigelen, Marit Teerling, Max Thiel

Druck

ColorDruck Solutions

Mannheim 2026